

Welcher ein victoria auf richten wolt darumb das er die außfürischen bauren überwunden
 het der möcht sich eins solichen gezeugs darzu gebrauchen/wie ich hernach leren wil. Erst-
 lich setz ein gefierten stein zehen schuch ein seitten lang vnnnd vier schuch hoch der ste noch
 auf einer gefierten blatten zweynsig schuch ein seitten lang vnnnd eyns hoch/vnnnd auf
 einen bühel auf die vier örter leg gebunden küe/schaff/schwein vnnnd allerley. Aber auf den obes-
 ren gefierten stein setz vier körb auf die vier ort mit kes/butter/ayer/zwiffel vnd kreuter oder was dir
 züfelt. Darnach leg noch mitten auf disen stein ein anderen gefierten stein ein seitten siben schuch
 lang vnnnd eynes schuchs hoch/mitten auf disen stein setz ein haber kasten vier schuch hoch vnden
 ein seitten sechs schuch vñ ein halben lang aber oben bey dem schlos sechs schuch lang/vñ zu oberst auf
 d'deck. 4. schuch lang darauf stürz ein kessel vierdhalbē schuch weit/aber im bodē nün drey schuch/mit-
 ten auf des kessels boden setz ein kesnapf eyns halbē schuchs hoch/oben zweyer schuch weyt/aber am bo-
 den nit mer dan anderhalbē den deck zu mit einem dieken teller dz wol vberschies/mittē auf dz teller setz
 ein butterfas drey schuch hoch/vndē am bodē anderhalben schuchs breyt/ aber oben nür eines schuchs
 weyt/doch die schnaupen darauß man geußt soll fürtreffen/mitten auf dis butterfas/setz ein wolge-
 schickten milich krug dreyhalbē schuchs hoch/im bauch eyns schuchs weyt/ aber obē eins halben/aber
 den fües mach vndenn weyter/vnnnd im milich krug richt auf vier scharren damit man das kot züsas-
 men raspt die zeuch vbersich fünf schuch vñ eyn halben/darum pind ein garbē fünf schuch hoch/also
 das die scharren ein halben fürtreffen/vnd henck daran der baweren werckzeug hawen/schauflen/ha-
 cken/mistgabel/trischenflegel vnd der gleychen/darnach setz zu oberst auf die scharren ein hünere körble
 vnd stürz darauf ein schmaltshafen/vñ setz ein traurettē bauren darauf der mit einem schwert durch
 stochen sey. Wie ich das hernach hab aufgerissen.

Item welcher einem trunckenbolz auf sein begrebnus ein gedecktnus wolt aufrichten der möcht sich
 einer solichen nachfolgeten aufgerisnen maynung gebrauchen. Erstlich sein grab daran ein epitauis-
 um machen dz den wolust mit gespöt lobet/vñ auf das grab ein pier tunnen aufrecht stellen/vñ oben
 mit einem bretspil zudecken/darauf zwo schüssel ober einand stürzē/darin wirt freßerey seyn/darnach
 auf der oberen schüssel boden gestelt ein went nindertrechdigen pierkrug mit zweyen hand habē/dz deck
 mit einem teller zu vñ stürz darauf ein hochs vngelertes bierglas/vñ setz auf des glas boden ein körb-
 lein mit brot/kes vñ butterē. Der gleychen von anderen dingē möcht man gar manicherley nach eines
 yedlichen leben sein begrebnus zieren/solichs hab ich von abenteurer wegen wollen anzeygen vnnnd zu
 sambt den anderen seulen aufgerissen.

16.

